
1000/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 17.11.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

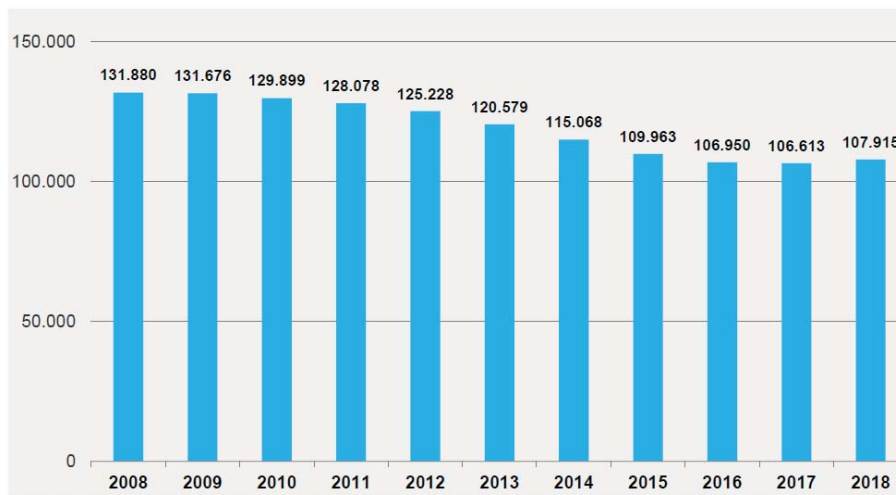
**der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Evaluierung von Lehrabbrüchen**

Eine abgeschlossene Lehrausbildung ist essentiell für eine erfolgreiche und nachhaltige Arbeitsmarktintegration. Studien zeigen, dass Lehrabbrecher_innen oft in den Niedriglohnsektor abwandern und häufiger von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind als ihre Alterskollegen, die ihre Lehre abgeschlossen haben. Genaue Zahlen und Statistiken über Lehrabbrecher_innen in Österreich sind jedoch rar; oft gibt es nur Sonderauswertungen der WKO, die im ibw-Forschungsbericht publiziert werden. Neben den sozialen und ökonomischen Folgen eines Lehrabbruches verursachen Lehrabbrüche hohe Kosten für die Betriebe und für das von den Erwerbstätigen gemeinschaftlich finanzierte Sozialsystem.

Wie eine aktuelle Anfragebeantwortung zeigt (3073/AB), ist die Situation erschreckend. Im Jahr 2019 wurden 16% der Lehrverhältnisse gelöst. Noch schlimmer ist die Situation für Lehrlinge im ersten Lehrjahr. 33.882 Lehrlingen im ersten Lehrjahr stehen 12.407 Abbrecher_innen im ersten Jahr gegenüber, das sind 36%. Besonders betroffen ist der Tourismus und die Freizeitbranche, hier wurden 2019 30% der Lehrverhältnisse gelöst. Auch die überbetriebliche Lehre weist eine überdurchschnittliche Quote auf. Hier wurden 2019 60% der Lehrverhältnisse gelöst.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Nach einvernehmlichen Lösungen sind Lösungen innerhalb der Probezeit, sowie Lösungen durch den Lehrling selbst die Häufigsten. Dieser erstaunliche Umstand legt die Vermutung nahe, dass viele junge Menschen ihre Lehre antreten, ohne ausreichend darauf vorbereitet worden zu sein. Mangelnde Berufsorientierung und eine Überforderung mit den Anforderungen am neuen Arbeits- und Ausbildungsplatz, führen oft dazu, dass Lehrlinge ihr Lehrverhältnis aus eigenen Stücken wieder auflösen. Neben der hohen Anzahl an Lehrabbrecher_innen, sinkt die Anzahl an Personen, die eine Lehre beginnen. Im 10-Jahresvergleich (2009 und 2019) ist die Anzahl an Lehrlingen drastisch gesunken (von 131.676 auf 109.111).

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.



Quelle: FB 200 Lehrlingsausbildung im Überblick 2019

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

" Die Bundesregierung wird aufgefordert, einen umfassenden Analysebericht über die Ursachen der hohen Quote von Lehrabbrüchen vorzulegen, sowie Maßnahmen auszuarbeiten, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken."

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuss für Arbeit und Soziales vorgeschlagen.